

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung: Die Bedeutung des beruflichen Wissens für die Gestaltung und Organisation der Berufsbildung .....</b>	<b>1</b>
<b>Teil I Berufliches Wissen</b>	
<b>2 Kompetenzentwicklung in beruflichen Bildungsgängen und Handlungskontexten .....</b>	<b>7</b>
2.1 Vom fachsystematischen zum Arbeitsprozesswissen .....	7
2.2 Multiple Kompetenz .....	14
2.3 Dimensionen des praktischen Wissens .....	21
2.4 Praktische Begriffe und Praxisgemeinschaften.....	33
2.5 Schlussfolgerungen.....	38
<b>3 Philosophen und Pädagogen: handwerkliches Wissen und Können.....</b>	<b>39</b>
3.1 Berufliches Wissen und gestaltendes Handeln nach Matthew Crawford .....	39
3.2 Peter Janich über die Bedeutung des Handwerks beim „Herstellen von Wissen“.....	42
3.3 Richard Sennett .....	43
3.4 Implizites Wissen als Gegenstand der berufswissenschaftlichen Forschung .....	45
3.5 Martin Fischer: „Lernende Unternehmen“ – eine erweiterte Sichtweise zum Arbeitsprozesswissen .....	49

IX

<b>4 Qualifikationsforschung und Curriculum – ein aufzuklären- der Zusammenhang . . . . .</b>	<b>53</b>
4.1 Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung – Ansätze zur Erforschung eines berufspädagogischen Zusammenhangs . . . . .	54
4.2 Dualität von Bildung und Qualifizierung . . . . .	58
4.3 Entwicklung als Anpassung oder Befähigung zur Mitgestal- tung der Arbeitswelt . . . . .	61
4.4 Ein interdisziplinärer Dialog zum Zusammenhang von Qualifikationsforschung und Curriculum . . . . .	64
<b>5 Methoden berufswissenschaftlicher Wissensforschung . . . . .</b>	<b>69</b>
5.1 Untersuchung zum Arbeitsprozesswissen: Die Bedeutung der Fachkompetenz der Interviewenden . . . . .	69
5.2 Ein unbeabsichtigter Nebeneffekt und seine Implikationen für die berufswissenschaftliche Qualifikationsforschung; die Hypothese . . . . .	71
5.3 Die Untersuchungsmethode . . . . .	74
5.4 Die Ergebnisse . . . . .	77
5.5 Schlussfolgerungen . . . . .	80
<b>6 Berufswissenschaftliche Arbeits- und Arbeitsprozessstudien . . . . .</b>	<b>83</b>
6.1 Berufswissenschaftliche Aufgabenanalyse: Grundlage für die Berufsentwicklung . . . . .	84
6.2 Kernberufe: die Kriterien moderner Beruflichkeit . . . . .	86
6.3 Experten-Fachkräfte-Workshops: Vermittlung beruflicher Arbeitsaufgaben . . . . .	88
6.4 Aufgabenanalyse im Kontext der Entwicklung von Berufs- bildungsplänen . . . . .	90
<b>7 Das COMET-Kompetenz- und Messmodell . . . . .</b>	<b>95</b>
<b>Teil II Wissens als eine Dimension beruflicher Kompetenz</b>	
<b>8 Kompetenzdiagnostik und Kompetenzentwicklung mit der     COMET-Methode . . . . .</b>	<b>111</b>
8.1 Offene Testaufgaben zum Messen von Gestaltungskompetenz . .	111
8.2 Testmotivation als Determinante der Kompetenz- und Wissensentwicklung . . . . .	115

---

8.3	Identität und Engagement – zwei grundlegend verschiedene und sich zugleich wechselseitig bedingende Merkmale der beruflichen Bildung.....	118
8.4	Heterogenität.....	119
8.5	Auszubildende bewerten die Qualität ihrer Ausbildung.....	121
<b>9</b>	<b>Testergebnisse von ausgewählten Berufen .....</b>	<b>125</b>
9.1	Projekt Tischler/-in (TI) .....	129
9.2	Projekt Kfz-Mechatroniker/-in (KFZ) .....	143
9.3	Projekt Elektroniker/-in für Betriebstechnik (EB) .....	153
9.4	Projekt Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik (EEG) .....	167
9.5	Projekt Industriekaufleute (INK) .....	175
9.6	Projekt Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung (SPKA) .....	184
9.7	Das Projekt Medizinische/-r Fachangestellte/-r (MFA) .....	194
9.8	Projekt Pflegeausbildung an Höheren Fachschulen der Schweiz .....	202
9.9	Projekt Industriemechaniker/-in (IM).....	218
<b>10</b>	<b>Determinanten der Entwicklung des beruflichen Wissens.....</b>	<b>235</b>
10.1	Testmotivation.....	240
10.2	Prüfungen als eine Determinante der Entwicklung beruflichen Wissens und Könnens.....	247
10.3	Berufliche Identität und berufliches Engagement.....	252
10.4	Ausbildungsqualität aus der Sicht der Auszubildenden .....	257
10.5	Die Qualität der Lernortkooperation und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung des beruflichen Wissens.....	265
10.6	Der Lernort berufsbildende Schule: verantwortlich für die Vermittlung des beruflichen Wissens .....	269
10.7	Heterogenität der beruflichen Kompetenzentwicklung.....	276
10.8	Perspektiven .....	279
<b>11</b>	<b>Ein Resümee .....</b>	<b>289</b>
<b>Anhang.....</b>		<b>293</b>
<b>Literatur.....</b>		<b>309</b>